

GEMEINDEBRIEF



Informationen für deutschsprachige Christen in der Türkei

Evangelische Kreuzkirche

Katholische Gemeinde St. Paul
— Personalpfarrei

Juli/August 2011



Blick von der Insel Burgaz auf das Marmara-Meer und die Insel Heybeliada (Chalki)

Evangelische Gemeinde Kreuzkirche
Aynalçeşme, Emin Camii Sok. 30, 34435 Beyoğlu
Tel.: 0212-250 30 40, Fax: 0212-237 15 50
E-mail: deuki@gmx.net, www.evkituerkei.ag.vu

Katholische Gemeinde St. Paul — Personalpfarrei
Büyük Çiftlik Sok. 22, 34365 Nişantaşı
Tel.: 0212-219 11 91, Fax: 0212-240 76 38
E-mail: mail@stpaul.de, www.stpaul.de

Es ist früh am Morgen, mitten in der Woche, kurz vor dem Beginn der Schulferien in der Türkei. Das Schiff am Anleger in Kabatas legt ab. Es lässt das laute, umtriebige Istanbul und auch den Arbeitsalltag hinter sich. Nach gut einer Stunde legen wir in Burgaz an. Diese ist, mit einer Länge von zwei Kilometer, die drittgrößte unter den Prinzeninseln. Antigoni, Castrum, Panoramas, Pyrgos, zuletzt Burgaz – die Namen der Insel zeigen deren wechselvolle Geschichte. Noch ist die Insel leer. Vom 170 Meter hohen Hristos-Hügel, jetzt Bayrakhügel genannt, auf dem erholsame Ruhe herrscht, stellen sich die schönsten Blicke auf das Meer und die asiatische Küste dar.

In der biblischen Lesung für den Tag heißt es in Markus 6, 31: „Und er [Jesus] sprach zu ihnen: Geht ihr allein an eine einsame Stätte und ruht ein wenig. Denn es kamen viele, und sie hatten nicht Zeit genug zum Essen. Und sie fuhren im Boot an eine einsame Stätte für sich alleine.“

Im obigen Bibelwort weist Jesus auf eine Möglichkeit hin, sich vor Überforderung zu schützen. Er verordnet den Jüngern eine Ruhepause. Kennen wir solche Phasen auch - ständig auf Trab, nicht einmal Zeit zum Essen? Eine Weile mag das gut gehen, aber irgendwann streiken Leib, Seele oder Geist. Jesu Weisung will uns daran erinnern, dass wir einen geregelten Rhythmus von Arbeit und Entspannung brauchen.

Die Ferien können eine Möglichkeit dafür sein,

Ferien in Schulen und Betrieben, Gemeinden und Diensten. Ruhens und ausspannen dürfen, Abstand bekommen - viele nutzen diese Gelegenheit und verreisen, auch um neue Blicke auf ihr bisheriges Leben zu finden. Die anderen nehmen sich die Zeit, um vor einem "Neuanfang" noch einmal durchzuatmen.

Urlaub in unserem Sinne kennt die Bibel nicht. Dennoch waren die Menschen damals nicht rastlos tätig. Sie stillten das Bedürfnis, auszu-ruhen und neue Kraft zu sammeln anders - auch gemäß dieser Weisung Gottes: "Achte den Sabbat als einen Tag, der mir allein geweiht ist! Sechs Tage sollst du deine Arbeit verrichten, aber der siebte Tag ist ein Ruhetag, der mir, dem Herrn, deinem Gott, gehört. An diesem Tag sollst du nicht arbeiten." (2 Mose 20,8-10)

Wer sich daran hält, wird schnell erfahren, wie wohltuend die Sabbatruhe ist.

Übrigens: Der lateinische Begriff "feriae", von dem unser deutsches Wort "Ferien" abgeleitet ist, meint genau das - Tage der Ruhe.

Wir, die Gemeinden St. Paul und Kreuzkirche, wünschen allen eine erholsame Sommer- und Ferienzeit. Wir wünschen behütete Reisen. Allen, die wegziehen, wünschen wir einen guten Beginn an anderen Orten - und allen, die zu uns ziehen, sagen wir ein "Herzliches Willkommen".

Ursula August

Verabschiedung von Botschafter Dr. Cuntz

Nach fünf Jahren Dienst in der Türkei, wird der deutsche Botschafter Dr. Cuntz verabschiedet. Die beiden deutschen Auslandsgemeinden danken ihm für seine Verbundenheit mit beiden Kirchen und seine Unterstützung der Pfarrstelleninhaber beider Gemeinden. Wir wünschen ihm Gottes Segen für seinen weiteren Lebensweg und die neuen Aufgaben.

Gemeindebrief neu: Haben Sie es gemerkt?

Mit dem Monat Mai hat der Gemeindebrief ein neues Layout bekommen. Z.B. ist die Terminseite deutlicher gestaltet und dient dem schnelleren Überblick. Künftig wird der Gemeindebrief alle zwei Monate erscheinen. Wir freuen uns über weitere Anregungen und Ideen, auch über Mitarbeitende in der Redaktion.

Verabschiedungsgottesdienst der drei deutschsprachigen Gemeinden in der Kreuzkirche.

Mögen sich die Wege vor deinen Füßen ebnen“, unter diesem Motto standen Gottesdienst und

Bild: Rainer Volz



Abschiedsfest in diesem Jahr in der Kreuzkirche. Familie Berger, Familie Halama und Familie

Korten gehen zurück nach Deutschland bzw. Österreich. Paul Steiner, Pater Christian Rolke, Beate Baur, Erwin Köhle und Pfarrerin August verabschiedeten alle Rückkehrenden, dankten für die langjährige Mitarbeit in den Gemeinden, sei es im Chor, in der Ökumenischen Sozialarbeit, im Bläserensemble – bei den vielen Gemeindefesten, um nur einiges zu nennen. „**Vergesst uns nicht in SEINEM Licht, und wenn ihr sucht SEIN Angesicht**“, sang die versammelte Gemeinde den Gehenden zum Abschied zu. Mit einem verjazzten „Muß i denn zum Städtele hinaus“ – zog die Gemeinde in den Pfarrgarten. „Entpflichtet“ aus ihren Ämtern als Gemeindeglieder an der Kreuzkirche wurden auch Karin Korten und Gunnar Köhne. G. Köhne, Journalist, hatte sich vor allem in der Öffentlichkeitsarbeit und in der Begleitung von Besuchergruppen engagiert.

U. August

Zum Abschied: Interview mit Karin Korten

Karin Korten, fünf Jahre lang Mitglied der Kreuzkirche, Gemeindegliederin und stellvertretende Vorsitzende des GKR, verlässt die Gemeinde. Wir sagen ihr Dank für alle Wegbegleitung, viele gute Ideen, gelebte Gemeinschaft. Wir wünschen ihr und ihrer Familie Gottes Segen für die weiteren Wege.

Wie bist Du in die Gemeinde gekommen?

Es war im August 2006. Im Internet hatte ich über die Ev. Gemeinde in der Türkei gelesen. Ich schrieb zuerst eine Mail: „Hurra, wir kommen und ich habe Ihnen ein Angebot zu machen. Ich biete: Lektorin, Vertrauensfrau im Kirchenvorstand, Organisation von Festen und ehrenamtliche Mitarbeit. Wir kommen mit sechs Personen.“ Die Antwort: „O.K. Eine herzliche Einladung zum Gottesdienst“. Später sind dann zwei meiner Kinder in der Gemeinde konfirmiert worden.

Wie wurdest Du Gemeindegliederin und stellvertretende Vorsitzende?

Nach einigen Gottesdienstbesuchen wurde ich gefragt, ob ich mitarbeiten wollte – 2007 dann in den Gemeindegliederinnenrat (GKR) gewählt.

Hast Du Schwerpunkte in Deiner Arbeit gesetzt?

Ich wollte die Gemeindeglieder persönlich kennenlernen, habe das Begrüßungsfest übernommen und die Organisation von Festen, dazu Lektorendienste. In Nachfolge von Ursula Herrmann wurde ich 2008 zur stellvertretenden Vorsitzenden des GKR gewählt. Da kam dann auch Verwaltungs- und Sitzungsarbeit dazu. Die Kontakte zu Frauen, die in binationalen Ehen verheiratet sind, waren mir wichtig. So gewann ich viele Einblicke in die türkische Gesellschaft.

Du hast gleich zweimal die Vakanzvertretung für die Diakoninnenstelle übernommen...

Ja, in dieser Zeit ruhte mein Amt im GKR. Es war im Herbst 2007 bis zum Sommer 2008 und dann noch einmal vom Sommer 2010 bis März 2011. Ich übernahm die Ökumenische Initiative Sozialarbeit, Verwaltungs- und Büroarbeit; auch Kindergottesdienste und eigenständig gestaltete Gottesdienste.

Wie sollte – im Rückblick - das Profil einer deutschen Auslandsgemeinde, „unserer Gemeinde“ aussehen?

Jeder soll sich hier wohlfühlen können und ein Stück Heimat finden, woher er / sie auch »

kommt. Wichtig fände ich auch Treffen und kulturelle Angebote für Frauen, die z.B. „Mitreisende“ sind; dann den Blick auf die Kinder und einmal im Monat einen Familiengottesdienst. Die selbstverständlich gelebte Ökumene ist wichtig, z.B. beim Weltgebetstag der Frauen oder auch in anderen Gottesdiensten und Veranstaltungen.

Was war die größte Herausforderung für Dich, und was hat es leicht gemacht?

Gottesdienste zu gestalten, von denen Du nicht weißt, welche Besuchergruppe in welcher Größe kommt und welche Zielgruppe da ist. Schön war der Besuch von Bundeskanzlerin Merkel (zufällig an meinem Geburtstag), die

unkomplizierte und harmonische Zusammenarbeit im GKR, die produktive Arbeit aller haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden.

Was gibst Du uns mit auf den Weg?

Kirche und Gemeinde kann nur bestehen mit vielen engagierten MitarbeiterInnen. Die Gemeinde sollte endlich einen gesicherten Rechtsstatus haben; die Finanzen müssen stimmen. Auf jeden Fall soll die Gemeinde eine offene, freundliche und einladende Gemeinde bleiben, gerade im Jahr des 150 jährigen Kirchenjubiläums.

Das Interview führte U. August

Konfirmation 2011

Schick angezogen im Anzug, Kleid oder Kostüm saßen neun KonfirmandInnen am 12.6.2011 in den Gemeinderäumen und warteten ganz aufgeregt auf „ihren Moment“, den Einzug in die Kirche und die anschließende Konfirmation. Als es endlich soweit war, die Kirchenglocken läuteten, die Gottesdienstbesucher aufstanden und Klaus Langrock zum Einzug auf der Orgel spielte, schlug das Herz bis zum Hals.

Doch es lief alles glatt; der Einzug glückte und die Feier begann. Der Gottesdienst stand ganz unter dem Motto des kürzesten christlichen Glaubensbekenntnisses, dem ICHTHYS-Fisch. Wie kann ein Geheimzeichen, wie es dieser Fisch für die Urchristenheit war, als Glaubensbekenntnis dienen? Und welche Aufforderung stellt der Fisch an uns heute? Wie können wir unseren Glauben in dieser Zeit mit unseren Herausforderungen bekennen und leben? Die KonfirmandInnen sollten zur Konfirmation das apostolische Glaubensbekenntnis auswendig lernen, ein weiteres ökumenisches Bekenntnis, das ebenso einlädt, über den eigenen Glauben nachzudenken und sich zu positionieren. Dies meisterten die KonfirmandInnen mit Bravour. Nach der Einsegnung, den Grußworten von Heike Loitsch, im Namen des Gemeindegemeinderates, und Ulrich Münch, im Namen der Eltern, feierten die

KonfirmandInnen als Gruppe das Abendmahl, um es gleich im Anschluss selbst an die Gemeinde zu verteilen, ganz im Sinne des Priestertums aller



Bild: Rainer Volz

Gläubigen. Erleichtert, dass alles so wunderbar geklappt hatte und wohl auch ein wenig stolz, zogen die KonfirmandInnen am Ende des Gottesdienstes zu den Klängen von „After you have gone“, gespielt vom Bläserensemble (u.a. mit Uwe Loitsch, Birgit Halama und Paul Steiner) aus der Kirche aus. Bei einem kleinen Empfang im Garten der Kreuzkirche fand dieser gelungene Festgottesdienst seinen Ausklang. Wir wünschen allen KonfirmandInnen eine schöne Ferienzeit und hoffen, dass ihnen ihr Festtag noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

B. Baur

Einführung der Diakonin Beate Baur

Am 22. Mai wurde in der Kreuzkirche die Diakonin der evangelischen Kreuzkirche, Beate Baur, eingeführt. Bereits im Februar hatte sie ihre Stelle übernommen. Vertreter der Gemeinden St. Paul und St. Georg waren eingetroffen, ebenso viele Gemeindeglieder, um gemeinsam diesen festlichen Gottesdienst zu feiern. Bei strahlendem Sonnenschein herrschte eine tolle Atmosphäre, sowohl im Gottesdienst, als auch beim anschließenden Empfang im Garten der Kreuzkirche. In der Predigt hörten wir von Jesu Einladung an alle Menschen, an seinem Festmahl teilzunehmen, egal wie ihr sozialer Status ist, egal ob selbstverschuldeter oder unschuldiger Außenseiter der Gesellschaft, Jesus lädt alle ein. Mit diesem diakonischen Grundtenor in den Ohren, waren im Anschluss an den



Bild: Rainer Volz

Heike Loitsch, Franz Kangler, Ulla August, Beate Baur, Gerda Willam, Karin Korten, Annemarie Medovic, Benjamin den Butter

Gottesdienst alle eingeladen, beim Empfang mit zu feiern und es sich bei Quiche, Kuchen und Wein gut gehen zu lassen.

B. Baur

Einladung zum Jubiläum

Das armenisch-apostolische Patriarchat in Istanbul feiert in diesem Jahr sein 550. Jubiläum. Mit einem Festgottesdienst und Empfang begannen die Feierlichkeiten am 29. Mai. Am Festgottesdienst nahmen zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland, u.a. auch der armenische Patriarch aus Jerusalem und das Oberhaupt der armenischen Diözese in Deutschland teil. Pfarrerin Ursula August überbrachte die Grüße und Glückwünsche der Ev. Gemeinde deutscher Sprache in der Türkei. Der Bürgermeister des Istanbuler Bezirks Sisli, Mustafa Sarigül,

wurde wegen seiner Unterstützung bei der Restaurierung und Renovierung der dortigen armenischen Kirchen mit dem Sonderverdienstorden „Patrik Golod“ ausgezeichnet. Sarigül ist der erste Muslim, der diese Auszeichnung erhalten hat. - Im Übrigen: Seit einen halben Jahrhundert ist **zum ersten Mal wieder ein Christ als Abgeordneter in das Türkische Parlament eingezogen. Erol Dora** ist aramäischer Christ und erhielt ein Direktmandat als unabhängiger Kandidat in der Region Mardin.

U. August

Gottesdienst in Tarabya

Wir feiern wieder Gottesdienst in Tarabya, in der Christopherus-Kapelle, z.B. am 18.9. um 17.00 Uhr zur Orgelweihe.

Von Personen

Einen Gottesdienst anlässlich der Eheschließung feierten: Izden Erarslan und Jochen Schäfer

Das Fest der Silbernen Hochzeit feierten in der Kreuzkirche: Petra und Robert Harich

Verstorben ist: Liselotte Linder, geb. 1925






Tarabya-Konferenz/v.d.Kapelle: Botschafter Dr. Cuntz, Prof. Christina v. Braun und Ursula August

Gottesdienste und Veranstaltungen Juli/August 2011

		So	03.07.	09:00 Uhr	Hl. Messe in der Schwesternkapelle Burgaz
		So	03.07.	10:00 Uhr	Hl. Messe in St. Georg
		So	10.07.	09:00 Uhr	Hl. Messe in der Schwesternkapelle Burgaz
		So	10.07.	10:00 Uhr	Hl. Messe in St. Georg
		So	10.07.	10:30 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche mit Abendmahl
		So	17.07.	09:00 Uhr	Hl. Messe in der Schwesternkapelle Burgaz
		So	17.07.	10:00 Uhr	Hl. Messe in St. Georg
		So	17.07.	10:30 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche
		Di	19.07.	14:00 Uhr	Seniorenkaffee in St. Paul
		So	24.07.	09:00 Uhr	Hl. Messe in der Schwesternkapelle Burgaz
		So	24.07.	10:30 Uhr	Hl. Messe in St. Paul
		So	24.07.	10:30 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche
		So	31.07.	09:00 Uhr	Hl. Messe in der Schwesternkapelle Burgaz
		So	31.07.	10:30 Uhr	Hl. Messe in St. Paul
		So	31.07.	10:30 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche
		So	07.08.	09:00 Uhr	Hl. Messe in der Schwesternkapelle Burgaz
		So	07.08.	10:00 Uhr	Hl. Messe in St. Georg
		So	07.08.	10:30 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche
		So	14.08.	09:00 Uhr	Hl. Messe in der Schwesternkapelle Burgaz
		So	14.08.	10:00 Uhr	Hl. Messe in St. Georg
		So	14.08.	10:30 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche
		Mo	15.08.	09:00 Uhr	Mariä Aufnahme in den Himmel: Hl. Messe in der Schwesternkapelle Burgaz
		Di	16.08.	14:00 Uhr	Seniorenkaffee in St. Paul
		So	21.08.	09:00 Uhr	Hl. Messe in der Schwesternkapelle Burgaz
		So	21.08.	10:00 Uhr	Hl. Messe in St. Georg
		So	21.08.	10:30 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche
		So	28.08.	09:00 Uhr	Hl. Messe in der Schwesternkapelle Burgaz
		So	28.08.	10:30 Uhr	Hl. Messe in St. Paul
		So	28.08.	10:30 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche

Vorschau: Wichtige Termine im September 2011

-  Di 06.09. 14:00 Uhr **Frauentreff in Moda**
-  So 11.09. 11:00 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst auf Burgaz**
-  So 18.09. 17:00 Uhr **Gottesdienst mit Orgeleinweihung in der Christopherus-Kapelle, Sommerresidenz des Deutschen Botschafters, Tarabya**

-  = Termin der dt. katholischen Personalpfarrei St. Paul
-  = Termin der österr. katholischen Gemeinde St. Georg
-  = Termin der dt. evangelischen Kreuzkirche
-  = Ökumenischer Termin

wöchentliche Termine im August und Juli 2011:

jeden Mittwoch 10:00 Uhr, Krabbelgruppe; Kontakt: Elisabeth Sonnenfeld (Elisabeth.Sonnenfeld@gmx.de)

Ökumenische Initiative Sozialarbeit

Seit einem halben Jahr bin ich nun in der Ökumenischen Initiative Sozialarbeit tätig. Diese Initiative wird von der katholischen Gemeinde St. Paul und der evangelischen Kreuzkirche organisiert. An dieser Stelle möchte ich Ihnen an ein paar Schlaglichtern zeigen, was in den vergangenen Monaten stattfand.

Frauenkreis

Im letzten Gemeindebrief angekündigt, nun schon wieder zu Ende, der Frauenkreis. Um der langen Pause zwischen Osterbasar und Basteln für den Weihnachtsbasar zu entfliehen, trafen sich einige Frauen der deutschsprachigen Gemeinden, um gemeinsam etwas zu unternehmen. Sei es die Besichtigung von Gotteshäusern in Üsküdar oder die Santral-Istanbul Ausstellung am Halic. Seien es Besuche der Insel Burgaz oder das gemütliche Beisammensitzen im Garten der evangelischen Kreuzkirche, fast jeden Mittwoch gab es ein Angebot.

Frauenausflug

Ein ganz besonderer Mittwoch war der gemeinsame Frauenausflug der drei deutschsprachigen Gemeinden in den Belgrader Wald am 18.5. Mit dem Bus ging es früh morgens vom Atatürk

Kültür Merkezi los. Immer wieder gingen unsichere Blicke in Richtung Himmel, wird das Wetter halten? Trotz einiger Regentropfen während der Busfahrt kamen wir doch trockenen Fußes durch den Tag. Nach einer Tour um den See oder einem gemütlichen Spaziergang, trafen wir Frauen uns wieder, um gemeinsam Mittag zu essen. Das Restaurant hatte bereits eine große Tafel aufgebaut, um unseren Hunger, der sich beim Spazierengehen durch die frische Luft schnell eingestellt hatte, zu stillen. Nach diesem Ausflug herrschte bei der Rückfahrt entspanntes Schweigen, so viel frische Luft und Natur sind doch anstrengender als man denkt.

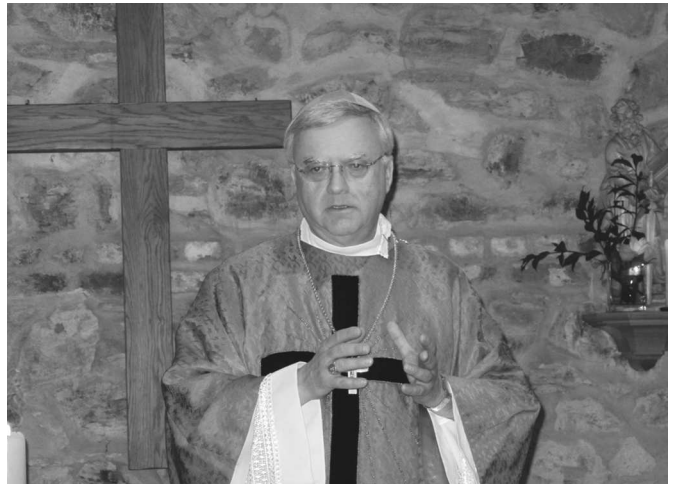
Seniorenkaffee in St. Paul

Am 19.7.2011 sind alle Frauen, die den Sommer über in Istanbul verbringen, ganz herzlich zum Seniorenkaffee in St. Paul eingeladen. Ganz besonders möchte ich aber die Frauen einladen, die in Pflege- und Altenheimen in Istanbul leben. Wenn Sie gerne am Seniorenkaffee teilnehmen wollen, dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro der Kreuzkirche unter der Telefonnummer: 0212 250 30 40, damit ich eine Mitfahrgelegenheit für Sie organisieren kann. *B. Baur*



Nahostkonferenz des Katholischen Auslandssekretariates in Istanbul

Vom 23. bis zum 27. Mai 2011 fand in Istanbul die Nahostkonferenz des Katholischen Auslandssekretariates (KAS) statt. Teilnehmer der Konferenz waren der Beauftragte der Deutschen Bischofskonferenz für die Auslandsgemeinden Weihbischof Dr. Heiner Koch, Pater Peter Lang (KAS), Barbara Kallasch (Antakya), Gerda Willam (Istanbul), Prälat Schroedel (Ägypten), Pfarrer Sammut (Malta), Dr. Manfred Diefenbach (Abu Dhabi), Pater Christian Rolke C.M. (Istanbul), Pater Franz Kangler C.M. (Istanbul) Markus Lettner (Regensburg), Andreas Blum (Köln), Hans Brabeck (Athen), Elias Pfiffi O.S.B. (Israel), Gregor Spieß (KAS) und Prälat Rainer Korten (Antalya).



Weihbischof Dr. Heiner Koch in St. Paul

Im Rahmen der Konferenz berichteten die einzelnen Pfarrer von der Situation in ihren Auslandsgemeinden. Von besonderem Interesse waren hier die Berichte aus den krisengeschüttelten Ländern Griechenland und Ägypten. Des Weiteren wurde den Teilnehmern auch ein Kultur- und Bildungsprogramm geboten. Gemeinsam besuchten wir z.B. das griechisch-orthodoxe Priesterseminar auf Heybeliada und die Nuntiatur in Istanbul.

Am Dienstag, dem 24. Mai 2011, feierten wir gemeinsam mit den Teilnehmern und unter der Leitung von Weihbischof Dr. Koch die Heilige Messe mit Spendung der Erwachsenenfirmung in St. Paul.

Pater Christian Rolke C.M.



Die Teilnehmer der diesjährigen Nahostkonferenz des Katholischen Auslandssekretariates

Erstkommunion in St. Paul

Wir beglückwünschen alle Erstkommunionkinder und deren Familien und bedanken uns herzlich für die großzügige Einladung im Anschluss an die Messe!

Auf dem Foto sind von rechts zu sehen: Oliver Gondermann, Astrid Mirangels Gallegos, Frau Reinhold, Larissa Zeidler, Pater Rolke, Hannah Brix, Pater Kangler, Ylvi Reisinger und Pastoralassistentin Willam.



IX. Tarabya-Konferenz in Istanbul

Am 28. und 29. Mai 2011 fand die diesjährige Tarabya-Konferenz mit dem Thema: „Gleichstellung von Frauen und Männern in Deutschland und in der Türkei“ statt.

Während der Konferenz kamen in Kurzreferaten jeweils deutsch- und türkischsprachige Vertreter, aber auch Vertreter aus christlichen und muslimischen Institutionen zu Wort. Nach kompakten Impulsreferaten wurde über bestimmte Themenbereiche diskutiert. U.a. wurde die Wirkweise von Rollenbildern in religiösen Zusammenhängen erörtert. Auch die Konstitution von Geschlechterverhältnissen unter dem Einfluss von Migration, Integration und Religion waren Thema. In einer Gegenwartsanalyse wurde die jüngste Gleichstellungspolitik beider Länder dargestellt. Zum Abschluss der Konferenz wurde die Konvention des Europa-

rates zur Verhinderung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt vorgestellt.

Für mich persönlich waren besonders die Beiträge interessant, die einen Einblick in die Praxis verschiedener Integrationsprojekte, wie z.B. in Frankfurt und Duisburg, erlaubten. Sowohl von meiner evangelischen Kollegin Pfarrerin August als auch von mir wurden dagegen die Beiträge, die sich mit theologischen Fragen und der Rolle der Frau in den christlichen Kirchen befassten, als sehr einseitig empfunden. Vor allem vor dem Hintergrund des Anspruches der Konferenz, zum Dialog der Kulturen und Religionen beizutragen, hätten wir uns als christliche Geistliche in der Türkei eine differenziertere Darstellung der Thematik gewünscht.

Pater Christian Rolke C.M.

Gemeinsame Tagung der Kirchenräte St. Paul und Kreuzkirche — Ehrenamtliches Engagement für den christlichen Glauben

Nachdem beide christlichen deutschen Gemeinden in Istanbul in der Spitze neu besetzt wurden, lag der Wunsch nach einem Gedankenaustausch auf der Hand. Auf Einladung der Evangelischen Gemeinde trafen sich die Kirchenräte zu einer gemeinsamen Sitzung. Dabei wurden Themen angesprochen wie der generelle Ablauf eines Kirchenjahres, anstehende Projekte in den Gemeinden, Gestaltung der ökumenischen Beziehungen, Umsetzung der Sozialarbeit, Absprachen bezüglich der Öffentlichkeitsarbeit, Erstellung des neuen Gemeindebriefes und die Umsetzung des Religionsunterrichtes in den deutschen Schulen.

Pfarrerin August und Pater Rolke betonten die

schon erfahrene freundliche Aufnahme und Unterstützung während ihres Neuanfangs in Istanbul und begrüßten die kollegiale Zusammen-



Die Kirchenräte von St. Paul und der Kreuzkirche

arbeit im Seelsorgeteam, in das nicht nur die neue Diakonin Beate Baur eingebunden ist, sondern auch im erweiterten Kreis die Mitarbeitenden aus der österreichischen Gemeinde St. Georg.

In der gemeinsamen Sitzung konnten auch persönliche und teilweise kritische Meinungen vorgetragen und besprochen werden. Das engagierte Team von ehrenamtlichen Mitgliedern sieht der Zukunft getrost entgegen und freut sich auf die nächsten gemeinsamen Projekte.

Beate Kretzschmann

Ostern in Bursa



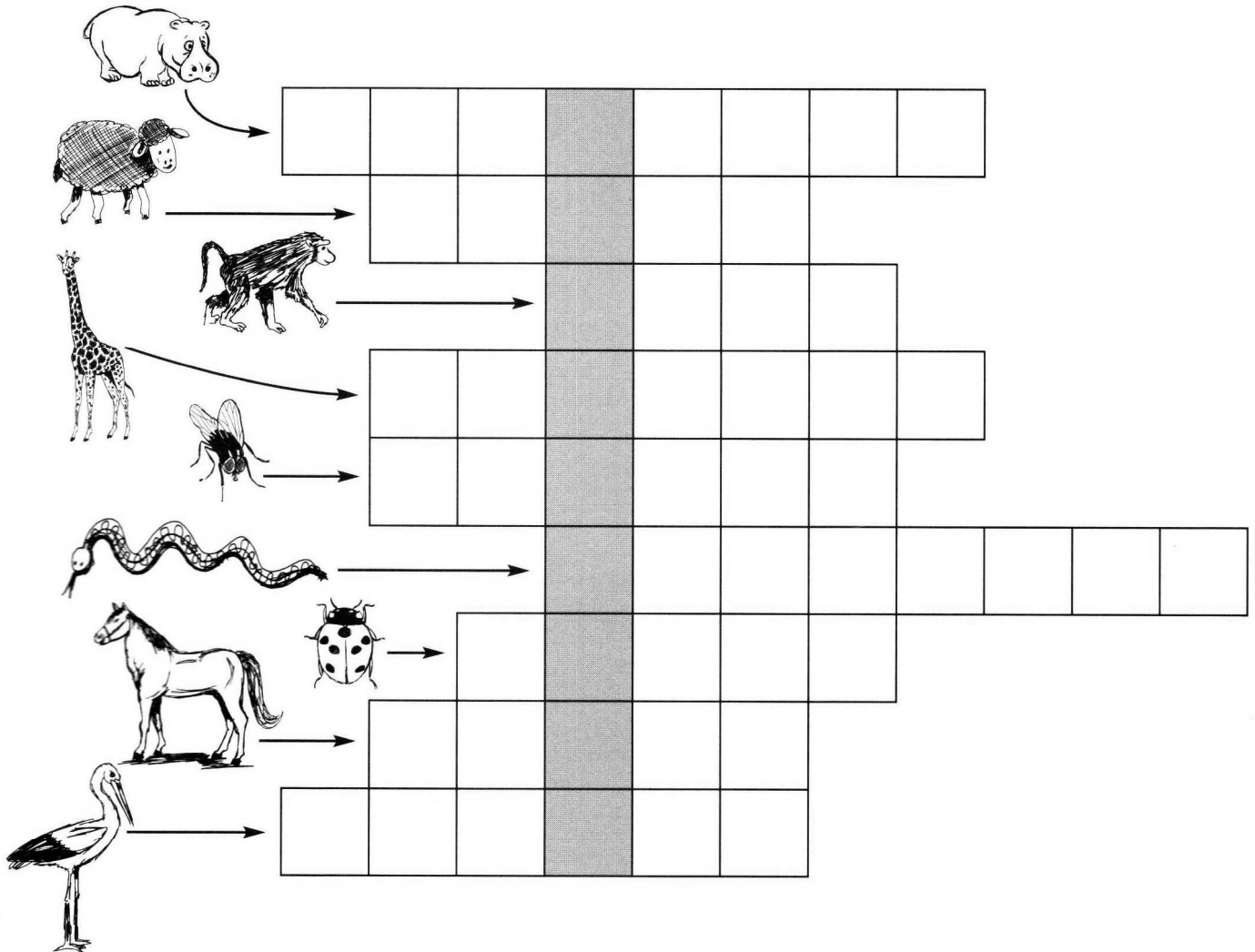
Seit Weihnachten vergangenen Jahres hat sich innerhalb der deutschen Personalgemeinde St. Paul in der Türkei eine kleine deutschsprachige Kommunität in Bursa gebildet. Bursa zählt heute knapp zwei Millionen Einwohner, ist die viertgrößte Stadt der Türkei und die Hauptstadt der Provinz Bursa. Die Partnerstadt vom Bundesland Hessen liegt 190 Kilometer südlich von Istanbul und ist so, vom Sitz des deutschen Pfarrers in Istanbul mit dem Auto und der Fähre gut zu erreichen.

In Zusammenarbeit mit der dort ansässigen deutschen Honorarkonsulin ist eine kleine Gemeinde entstanden, die sich mindestens einmal im Monat und zu Weihnachten wie Ostern zu einem Gottesdienst in deutscher Sprache treffen darf. Am Ostersonntagabend, einen Tag nach der Osternachtfeier in Istanbul, hat sich die „deutschsprachige Community“ versammelt und erstmals, nach vielen Jahren, eine Heilige Messe an Ostern gefeiert. Darüber haben sich die Gläubigen besonders gefreut. Dies ist nicht

selbstverständlich, weil es in Bursa keine offizielle katholische Kirche gibt. Aufgrund dieses besonderen Angebotes kamen auch afrikanische, levantinische und slowakische Christen, denen es sehr wichtig war an einer Eucharistiefeier teilzunehmen, auch wenn sie die liturgische Sprache nicht verstehen. Da es keine offizielle katholische Kirche gibt, sondern nur ein kommunales Kulturhaus, das früher einmal Kirche war und heute auch von einer türkischen evangelikalen Freikirche genutzt wird, ist diese Feier etwas Besonderes. Darüber hinaus ist es auch ein Zeichen, welche Mühen manche Gläubigen auf sich nehmen, um zu solch einer Feier zu kommen. Es ist aber nicht nur die Eucharistiefeier alleine, die das Zentrum und den Höhepunkt der Gemeinde bildet, sondern auch ein Ort der Begegnung als christliche Gemeinde in einer großen Stadt, in der es offiziell kein Kirchengebäude gibt. Im Anschluss an den Gottesdienst bleibt die Gemeinde immer noch zusammen und tauscht sich aus.

Pater Christian Rolke C.M.

Kennst du alle diese Tiere? Wenn ja, findest du sicher schnell das Lösungswort in den grauen Kästchen!



Lösungswort: _____

Rätselspaß

Rätsel 1: Ich habe ein Loch und mach ein Loch und schlüpfe auch durch dieses noch. Kaum bin ich durch, stopf ich's im Nu, mit meiner langen Schleppe zu.

Rätsel 2: Hab keinen Hals, auch keinen Kopf nicht Arm, noch Bein, ich armer Tropf. Mal bin ich voll, mal bin ich leer. Doch immer wiegt mein Holz sehr schwer.

Rätsel 3: Ich kann vortrefflich malen und lasse fort kein Haar. Das Bild ist fertig schon im Augenblick, wer außer mir hat solch Geschick? Doch einen Fehler mach ich stets: Verwechsle links und rechts - wer errät's?

Rätsel 4: 6 Seiten hab ich und 21 Augen, und doch kann ich nicht sehn. Kannst du's verstehn?

Lösungen: 1: Nadel und Faden 2: Fass 3: Spiegel 4: Würfel

Heilige Erstkommunion in Ankara

Nach vielen Wochen der Vorbereitung zusammen mit Pater Rolke und zu Hause mit den Eltern war es endlich soweit:

Drei Kinder aus unserer Gemeinde, Fabienne Scheich, Jascha Thies und Constantin Hector, empfangen am Pfingstsonntag die Erste Heilige Kommunion. Die Messe fand im Garten der Deutschen Botschaft statt, zelebriert vom Apostolischen Nuntius, Antonio Lucibello, und von Pater Rolke, Pfarrer der Katholischen Gemeinde St. Paul in Istanbul.



Die Heilige Erstkommunion in Ankara

Anschließend trafen sich die Mitglieder der Gemeinde Ankara mit Verwandten und Freunden der Kommunionkinder zu einem gemeinsamen Mittagessen am Schwimmbad der Botschaft.

Am 3. Juli werden Pfarrerin August und Pater Rolke in einem ökumenischen Gottesdienst, dem letzten vor der Sommerpause, die Familien, die in diesem Sommer Ankara verlassen werden, verabschieden.



Der Apostolische Nuntius und Pater Rolke C.M. mit den Kommunionkindern

Claudia Vieregge-Kappes, die lange Zeit die Gemeindearbeit betreut hat und Religionslehrerin an der Deutschen Schule war, danken wir an dieser Stelle sehr herzlich und wünschen ihr und ihrer Familie alles Gute für die Rückkehr nach Deutschland.



Unser Dank gilt ebenfalls Botschafter Dr. Eckart Cuntz für seine Unterstützung der Ankaraner Gemeinde, auch ihm gute Wünsche für den nächsten Posten.

Termine:

3.7.2011, 10: 30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst im Garten der Deutschen Botschaft

Impressum

Evangelische Gemeinde Kreuzkirche
Aynalıçeşme, Emin Camii Sok. 30, 34435 Beyoğlu
Tel.: 0212-250 30 40, Fax: 0212-237 15 50
E-mail: deuki@gmx.net, www.evkituerkei.ag.vu

Katholische Gemeinde St. Paul — Personalpfarrei
Büyük Çiftlik Sok. 22, 34365 Nişantaşı
Tel.: 0212-219 11 91, Fax: 0212-240 76 38
E-mail: mail@stpaul.de, www.stpaul.de

Spendenkonten der Gemeinden (mit Spendenquittung)

Evangelische Kreuzkirche
Konto Nr.: 066 0086
BLZ 250 607 01
Ev. Kreditgenossenschaft Hannover

Katholische Gemeinde St. Paul — Personalpfarrei
Konto Nr.: 211 40 21 00
BLZ 370 800 40
Dresdner Bank

Verantwortlich: Evangelische Gemeinde: Ursula August / Katholische Gemeinde: Christian Rolke C.M.